



physioaustria

Kompetenzprofil Sportphysiotherapie

**PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung
im Bereich Sportphysiotherapie**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Physio Austria

AUTORINNEN
Thomas Hebenstreit
Emalie Hurkmans, PhD
Walter Lindlbauer, M.Sc.
Karl Lochner
Gerald Mitterbauer
Karin Tresohlavy, MSphT, MSc

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG
Mag. Nicole Muzar

Wien, September 2018

INHALTSVERZEICHNIS

4	Abkürzungsverzeichnis
	1
5	Einleitung
<hr/>	
	2
6	Fachliche Kompetenzprofile als Wegweiser
6	2.1 Erarbeitungsprozess des fachlichen Kompetenzprofils Sportphysiotherapie
7	2.2 Die Rollen der/des PhysiotherapeutIn mit Spezialisierung Sportphysiotherapie
<hr/>	
	3
8	Kompetenzen und Learning Outcomes im Fachbereich Sportphysiotherapie
9	ExpertIn
20	KommunikatorIn
22	TeamworkerIn
23	ManagerIn
24	GesundheitsförderIn
25	InnovatorIn
27	ProfessionsangehörigeR
28	Literatur und Quellen

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

EQR	Europäischer Qualifikationsrahmen
ER-WCPT	European Region des WCPT
IFSPT	International Federation of Sports Physiotherapy
IOC	Internationales Olympisches Komitee
WCPT	World Confederation for Physical Therapy

1 Einleitung

In zahlreichen Ländern Europas und auch über Europa hinaus haben sich vor dem Hintergrund rasch wachsender Erkenntnislagen in der Medizin im Allgemeinen und der Physiotherapie im Speziellen bereits Modelle der Spezialisierung in unterschiedlicher Ausprägung etabliert. Auch die Europäische Region des Weltverbandes (ER-WCPT) hat das Thema als ein zukünftiges Schlüsselthema der Berufsentwicklung definiert und Leitlinien für ihre Mitgliedsverbände erarbeitet. Diese sind auch in das vorliegende Kompetenzprofil von Physio Austria eingeflossen.

2011 startete das Präsidium von Physio Austria die strukturierte Entwicklung und Bearbeitung des Themas »Spezialisierung« im Rahmen eines Projektes mit dem Ziel, alle relevanten nationalen und internationalen Grundlagen zu recherchieren und ein erstes Modell zur Entwicklung von SpezialistInnen zu erarbeiten. Dieses wurde bei der Generalversammlung von Physio Austria im Mai 2012 sowie beim Education Congress im November 2012 in Wien vorgestellt.

Im nächsten Schritt wurden zwei Pilotarbeitsgruppen eingeladen, die fachspezifischen Kompetenzen für die jeweiligen Fachbereiche zu definieren, die nunmehr einen wesentlichen Baustein für das von Physio Austria erarbeitete Modell der Spezialisierung darstellen. Die Fachbereiche waren Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie und Proktologie sowie Sportphysiotherapie. Der Auftrag bestand darin, die Kompetenzen einer/eines SpezialistIn im jeweiligen Fachbereich zu definieren und Learning Outcomes zu erarbeiten.

Wesentliche Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Kompetenzbeschreibungen in spezifischen Fachbereichen der Physiotherapie im Sinne der Entwicklung von vertieften und erweiterten Kompetenzen, mittlerweile als Advanced Physiotherapy bezeichnet und faktisch einer Spezialisierung in einem Bereich der Physiotherapie gleichkommend, bietet das seit Februar 2016 aufliegende Kompetenzprofil der/des PhysiotherapeutIn.

2 Fachliche Kompetenzprofile als Wegweiser

Die Identifikation und Formulierung der erforderlichen Kompetenzen zur Bearbeitung komplexer Zustandsbilder und therapeutischer Situationen in spezifischen Fachbereichen sind nicht nur ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Advanced Physiotherapy und damit zur Umsetzung eines Modells zur Entwicklung von SpezialistInnen. Vielmehr bieten sie auch für alle KollegInnen, die sich für eine Schwerpunktsetzung in einem Fachbereich interessieren, eine Orientierungshilfe und die Möglichkeit, die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung strukturiert zu verfolgen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass auch der Gesetzgeber, ArbeitgeberInnen sowie Sozialversicherungsträger auf diese Kompetenzprofile als Entscheidungsgrundlage bei z.B. spezifischen Stellenbesetzungen zurückgreifen werden. Für den Fachbereich der Sportphysiotherapie stellen zudem nationale und internationale Sportorganisationen bis hin zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) wichtige Stakeholder für die Berücksichtigung des Kompetenzprofils in deren Arbeit zur bestmöglichen Betreuung der SportlerInnen dar.

Sport wird oft in einem internationalen Kontext betrieben, insbesondere bei Wettkämpfen auf hohem Niveau. Sportphysiotherapie hat daher mitunter eine internationale Dimension und SportphysiotherapeutInnen reisen im Zuge ihrer Berufsausübung häufig mit einzelnen AthletInnen, Gruppen oder Teams. Die Fähigkeit, in verschiedenen Ländern zu arbeiten, ist daher von Bedeutung, Mobilität und Anerkennung von SportphysiotherapeutInnen sind deshalb wichtige Ziele.

2.1 Erarbeitungsprozess des fachlichen Kompetenzprofils Sportphysiotherapie

Das Kompetenzprofil für Sportphysiotherapie wurde in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des fachlichen Netzwerks Sportphysiotherapie von Physio Austria, erarbeitet. Für die Bearbeitung wurden FachexpertInnen eingeladen, die neben fachlichen und strukturellen Voraussetzungen auch didaktische und wissenschaftliche Kompetenzen im Profil aufwiesen. Auf Basis der genannten Voraussetzungen wurde eine Arbeitsgruppe von sechs Personen eingerichtet.

Als Grundlage und Rahmen für die Erarbeitung des vorliegenden fachlichen Kompetenzprofils Sportphysiotherapie dienten vorwiegend die Competencies & Standards der Internationalen Gesellschaft für Sportphysiotherapie, IFSPT (International Federation of Sports Physiotherapy) sowie das Kompetenzprofil der/des PhysiotherapeutIn.

Es ist Absicht der IFSPT, gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen, eine große Anzahl von ausgebildeten SportphysiotherapeutInnen, mit international vergleichbarer Spezialisierung, dem Internationalen Olympische Komitee (IOC), den nationalen und internationalen Sportverbänden und anderen Berufsorganisationen zur Verfügung zu stellen. Diese Entwicklungen werden von Physio Austria nicht zuletzt durch das vorliegende Kompetenzprofil unterstützt.

Auf Basis des allgemeinen Kompetenzprofils wurden für alle sieben Rollen, welche ein/e PhysiotherapeutIn innehat (ExpertIn, KommunikatorIn, TeamworkerIn, ManagerIn, GesundheitsförderIn, InnovatorIn, ProfessionsangehörigeR) die fachspezifischen Kompetenzen sowie Learning Outcomes auf Level 6 und Level 7 für den Fachbereich Sportphysiotherapie definiert.

Das Level 6 entspricht dabei dem ersten Studienzyklus, d. h. dem Bachelorniveau und damit dem Berufseinsteiger, und das Level 7 dem zweiten Studienzyklus, d. h. dem Masterniveau, basierend auf dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR). Die Definition der Kompetenzen im Rahmen der Spezialisierungen sind auf Level 7 verankert, d.h. es wird die Erfüllung des Levels 6 vorausgesetzt.

Im Rahmen der Rollen der PhysiotherapeutInnen wurden auch zusätzliche Teilbereiche definiert, die der Sportphysiotherapie eigen sind.

2.2 Die Rollen der/des PhysiotherapeutIn mit Spezialisierung Sportphysiotherapie

Die vorliegenden Kompetenzbeschreibungen basieren auf dem allgemeinen Kompetenzprofil der/des PhysiotherapeutIn und den darin definierten sieben Rollen.

Die Rollen der PhysiotherapeutInnen im Fachbereich Sportphysiotherapie sind wie folgt definiert:

ExpertIn in der Sportphysiotherapie

PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) sind ExpertInnen für

- Verletzungsprävention
- akute Intervention
- Rehabilitation
- Leistungsverbesserung
- Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken

Sie bedienen sich bei deren Einschätzung der ICF-Klassifikation und folgen der Handlungsstruktur des physiotherapeutischen Prozesses. PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie bieten in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten Dienstleistungen für sichere sportliche und körperliche Aktivität an.

KommunikatorIn

Als KommunikatorInnen ermöglichen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) vertrauensvolle Beziehungen in ihrem Umfeld und geben Informationen in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping-Praktiken zielgruppenorientiert weiter.

TeamworkerIn

PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) sind TeamworkerInnen in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams mit dem Ziel einer optimalen Versorgung von PatientInnen, KlientInnen und SportlerInnen in den Teilbereichen akute Intervention, Verletzungsprävention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.

ManagerIn

Als ManagerInnen übernehmen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) Verantwortung für Planung, Organisation, Priorisierung, Umsetzung und Evaluierung des Arbeitsprozesses unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen auf professionelle, legale und ethische Art und Weise. Sie fördern die berufliche Entwicklung in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping Praktiken.

GesundheitsförderIn

Als GesundheitsförderInnen setzen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (in Folge als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) ihre Expertise zur Anleitung und Begleitung von Individuen jeder körperlichen Befähigung ein mit dem Ziel, Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten. SportphysiotherapeutInnen arbeiten mit anderen Fachkräften zusammen und fördern die sichere Teilnahme an Sport und körperlicher Bewegung. Sie bieten KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten kenntnisbasierte Beratung zur optimalen Sport- und Bewegungsart und zur Minimierung des Verletzungsrisikos an.

InnovatorIn

Als InnovatorInnen engagieren sich PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) für ein lebenslanges Lernen basierend auf einer reflektierten Praxis, sowie für die Entwicklung, Weitergabe und Anwendung von evidenzbasiertem Wissen im Kontext intra-, interprofessioneller und interdisziplinärer Fragestellungen in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.

ProfessionsangehörigeR

Als Professionsangehörige fühlen sich PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) gesellschaftlichen und berufsspezifischen Wertesystemen verpflichtet. Sie wirken professionell an sportlichen Wettkämpfen mit, vertreten und fördern eine legale, ethisch korrekte Handlungsweise und herausragende Standards in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.

3 Kompetenzen und Learning Outcomes im Fachbereich Sportphysiotherapie

Die für den Fachbereich Sportphysiotherapie definierten Kompetenzen und Learning Outcomes finden sich in den folgenden Tabellen.

Zur vereinfachten Lesbarkeit wird in Folge der Begriff KlientInnen als Synonym für PatientInnen, KlientInnen bzw. SportlerInnen verwendet.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES	
Rolle	ExpertIn
	<p>PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (in Folge als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) sind ExpertInnen für Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken. Sie bedienen sich bei deren Einschätzung der ICF-Klassifikation und folgen der Handlungsstruktur des physiotherapeutischen Prozesses. PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie bieten in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten Dienstleistungen für sichere sportliche und körperliche Aktivität an.</p>
TEILBEREICHE	
Erweiterung und/oder Vertiefung nach Level 6	
Verletzungsprävention	<ul style="list-style-type: none"> o Erweiterte Kenntnisse der Verletzungsrisiken im spezifischen Kontext des Sports beziehungsweise der körperlichen Betätigung. o Erweiterte Kenntnisse in Biomechanik, Physiologie des Trainings, Sport- und Bewegungswissenschaften und Sportmedizin. o Erweiterte Kenntnisse über Wirkungen von sportartspezifischen Übungen und Trainingsinterventionen auf den menschlichen Organismus. o Erweitertes Verständnis sportartspezifischer Verletzungsmechanismen und Verletzungsrisiken in verschiedenen Bevölkerungs- und Geschlechtergruppen. o Erweitertes Verständnis extrinsischer (wie z.B. Regelwerke, Ausrüstung) sowie intrinsischer Einflussfaktoren (wie z.B. hormonelle Einflüsse) auf spezifische Verletzungsrisiken. o Erweitertes Wissen über den Einfluss von Nahrung, Nahrungsergänzungen und Medikation auf das Verletzungsrisiko. o Erweiterte Kenntnisse über die aktuellen Antidopingbestimmungen (WADA, NADA und entsprechende nationale Gesetzgebung). o Auswahl und Anwendung von Interventionsstrategien zur Minimierung sportartspezifischer Verletzungsrisiken in verschiedenen Sportkontexten und Bewegungsabläufen und zur Verhinderung des Auftretens von neuerlichen Verletzungen. o Auswahl und Anwendung spezifischer Assessmenttechniken und -protokolle (z. B. Return To Participation/Return To Sport/Return To Performance/Back To Work) zur Erstellung von Leistungs- und Verletzungsrisikoprofilen zur gefahrlosen Wiederaufnahme der spezifischen Belastung und zur Vermeidung von Folgeschäden. o Erweiterte Kenntnisse über die gesellschaftliche Bedeutung körperlicher Betätigung, Übung oder Sport, und deren Auswirkungen auf Verletzungen von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten.
Akute Intervention	<ul style="list-style-type: none"> o Auswahl und Anwendung akuter Interventionsmaßnahmen bei Training und bei Wettkämpfen oder an Veranstaltungsorten. o Angemessene und adäquate Reaktion in Trainings- als auch in Wettkampfkontexten auf akute Verletzungen oder Erkrankungen (Verletzungen des Bewegungsapparates, des zentralen Nervensystems, des Herz-Kreislaufsystems und der Atmungsorgane). o Kenntnis der Auswirkungen von Umweltbedingungen (wie z.B. Temperatur, Seehöhe) auf Körperfunktionen und Leistungsfähigkeit. o Auswahl und Anwendung klinischer Schnelldiagnostik bei akuten Verletzungen in verschiedenen Sportkontexten sowie die Auswahl und Anwendung von Klassifikationssystemen zur Entscheidungsfindung bezüglich weiterer Sportausübung oder Weiterverweis an andere Fachkräfte. o Erweiterte Erstversorgungskenntnisse im Rahmen der Ersten Hilfe (wie z.B. Maßnahme der Wundhygiene, Ausstattung des Erste-Hilfe-Koffers). o Kenntnis länderspezifischer Anforderungen im Training bzw. bei Wettkämpfen wie z.B. spezifische Qualifikationen, Regelungen der Letztverantwortung bei der akuten Intervention und Rettungsketten. o Kenntnisse über den Einsatz von Strategien zur Sicherung des Rechts auf Privatsphäre und Vertraulichkeit des/der SportlerIn in verschiedenen Kontexten wie z.B. Training und Wettkampf.
Rehabilitation	<ul style="list-style-type: none"> o Erweitertes und vertieftes Verständnis für die Zielsetzungen in der Rehabilitation in der Sportphysiotherapie wie z. B. die möglichst rasche Wiederherstellung der optimalen Leistung von Personen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten in deren spezifischen Sportarten und körperlichen Betätigungen. o Vertiefte Kenntnis über sport- und alltagsspezifische Anforderungen zur Gestaltung des Rehabilitationsprozesses. o Erweitertes und vertieftes Verständnis von bio-psycho-sozialen Kontextfaktoren (wie z.B. Umfeld der KlientInnen) in Bezug auf Rehabilitation und Regeneration von SportlerInnen in verschiedenen Sportarten. o Auswahl und Anwendung angemessener Testverfahren zur Feststellung des Leistungsvermögens und der Bewegungseffizienz einer/s KlientIn bezogen auf spezifische physiologische, biomechanische, kinesiologische und psychologische Anforderungen in einem sportartspezifischen Kontext oder einer körperlichen Betätigung. o Erweitertes und vertieftes Verständnis der Wundheilung unter Berücksichtigung co-existierender und/oder vorangegangener Pathologien. o Erweiterte und vertiefte Kenntnis der Interventionsstrategien für eine gefahrlose und frühzeitige Wiederaufnahme der Aktivität und Rückkehr zur optimalen Funktion unter Einschätzung der sportartspezifischen Risiken. o Auswahl und Anwendung klinischer und leistungsbezogener Assessment-Techniken als Entscheidungsgrundlage für den Fortschritt und für den besten Zeitpunkt für die Wiederaufnahme von Aktivitäten nach Erkrankung und/oder Verletzung nach individuellen und/oder sportartspezifischen Kriterien.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle

ExpertIn Fortsetzung

TEILBEREICHE

Erweiterung und/oder Vertiefung nach Level 6

Leistungsverbesserung

- Überprüfung, Optimierung der Leistungsfähigkeit von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten durch Beurteilung der körperlichen und leistungsbezogenen Profile im Kontext der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Betreuung.
- Erweiterte Fähigkeit, für die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten innerhalb eines multiprofessionellen Teams mit Beratung und Intervention die Bedingungen für eine maximale Leistung zu schaffen.
- Erweitertes und vertieftes Verständnis der anatomischen, physiologischen und biomechanischen Einflussfaktoren auf die sport spezifische Leistung und körperliche Betätigung.
- Erweiterte und vertiefte Kenntnisse über verschiedene Einflussfaktoren – wie z.B. Ernährung, Ausrüstung, Psyche, Umweltbedingungen – auf die Leistungsfähigkeit von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport spezifischen Kontexten bei der Trainingsplanung im multidisziplinären Team.
- Erweitertes und vertieftes Verständnis von Leistungsverbesserungsprogrammen, um deren Ergebnisse beurteilen zu können und eine entsprechende Anpassung, Fortführung oder Unterbrechung der Intervention zu veranlassen.
- Auswahl und Anwendung klinischer und leistungsbezogener Assessments und leistungsbezogener Tests, um Leistungsfortschritte und spezifische Ziele zu erreichen.

Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken

- Erkennen der Relevanz von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken bei allen Interaktionen mit KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport spezifischen Kontexten, die ein persönliches Interesse an optimaler sportlicher Leistung mitbringen.
- Entwicklung und Förderung einer professionellen und ethischen Haltung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport spezifischen Kontexten im Hinblick auf Fairplay und Sorgfaltspflicht bei der Sportausübung.
- Kenntnis der Regelungen und Vorschriften spezifischer Sportarten, Organisationen und Wettkämpfe im Hinblick auf Fairplay und Anti-Doping.
- Kenntnis pharmakologischer und nutritiver Wirkstoffe, die bei der Verletzungsprävention, der Rehabilitation und der Leistungsverbesserung Anwendung finden, einschließlich
 - ihrer physiologischen Wirkungen
 - potenzieller negativer Gesundheitsfolgen und deren Anzeichen und Symptome
 - der verantwortlichen Einstellung dem/der Sportler/in gegenüber, die verhindert, dass diesem/dieser verbotene Substanzen verabreicht werden.
- Kenntnis geltender Gesetze und Regelungen in Bezug auf Anti-Doping-Bestimmungen, einschließlich
 - der Rechte und Verantwortlichkeiten (Mitwirkung an Tests, Begleitung und Verwaltung) der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport spezifischen Kontexten und der betreuenden SportphysiotherapeutInnen
 - der aktuellen Dopingkontrollverfahren (national NADA und international WADA).

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle		ExpertIn Fortsetzung	
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Ermittlung des Informationsbedarfs und Einholen von Informationen zu gesundheitsrelevanten Aspekten, assoziierter Vorgeschichte, vorangegangenen Gesundheitsinterventionen und damit verbundenen Ergebnissen.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilt vorhandene Information auf ihre physiotherapeutische Relevanz. ○ identifiziert Informationsdefizite. ○ holt fehlende Information ein. ○ erkennt atypische (Heilungs-)Verläufe. ○ leitet daraus Restriktionen für die folgenden Schritte des physiotherapeutischen Prozesses ab. ○ erkennt die Grenzen des eigenen physiotherapeutischen Leistungsspektrums (siehe Rolle ManagerIn). 	<p>Ermittlung des Informationsbedarfs und Einholen von fachgebietsspezifischen Informationen zu gesundheits-, aktivitätsspezifischen und sportrelevanten Aspekten, assoziierter Vorgeschichte, vorangegangenen Gesundheitsinterventionen und damit verbundenen Ergebnissen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung und Fairplay und Anti-Doping-Praktiken der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Verletzungsprävention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erstellt eine differenzierte Anamnese, um bio-psycho-soziale Faktoren zu erfassen, die auf ein erhöhtes Verletzungsrisiko unter Bezugnahme auf frühere akute und chronische Schmerzerfahrungen von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten hinweisen. ○ identifiziert sportartspezifische Defizite mit standardisierten Methoden, um Faktoren wie Bewegungsumfang und Beherrschung sportart-spezifischer Bewegungen zu prüfen. ○ holt fehlende sportartspezifische Information von Fachleuten eines multidisziplinären Teams ein. <p>Akute Intervention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ holt vor einem Sport- oder Übungsereignis relevante Informationen über die Verantwortlichkeiten anderer Fachkräfte ein (nationale und internationale Ebene). ○ holt vor einem Sport- oder Übungsereignis relevante Informationen über die physische Verfassung der SportlerInnen jeder Alters- und Leistungsstufe ein, einschließlich körperlicher Leiden und etwaiger co-existierender Leiden. ○ erkennt rasch Anzeichen und Symptome verschiedener Formen akuter Pathologie und kann folgende Differenzierungen vornehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verletzungen des Bewegungsapparats (normale und anormale Bewegungsmuster einer spezifischen Sport- oder Übungsart) ○ neurologische Verletzungen ○ innere Verletzungen und ○ akute und chronische Erkrankungen. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ holt bestehende Informationen bezüglich der Beschwerden sowie der Ausprägung des Leidens und seiner Folgen für das Alltagsleben ein. ○ kann die Schwere und die Dauer von akuten und/oder chronischen Schmerzen einschätzen. ○ holt Informationen ein über <ul style="list-style-type: none"> ○ Prioritäten und Ziele der KlientInnen oder PatientInnen sowie die Ausprägung der Beschwerden und Folgen für das Berufs- und Alltagsleben, ○ Sportart- und bewegungsspezifisches Aktivitäts- und/oder Leistungsniveau, ○ bio-psycho-soziale Einflüsse, ○ co-existierende Beschwerdebilder, welche auf die Diagnose oder die Intervention Auswirkungen haben können, ○ weitere Einflüsse auf die Leistung, wie z. B. Ausrüstung und Ernährung. ○ beobachtet und analysiert spezifische Sportbewegungen, die von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten bei der Wiederaufnahme der Aktivität gefordert werden, wie zum Beispiel Aktivitäten, die mit der ursprünglichen Verletzung verbunden sind, oder Bewegungen, die für eine bestimmte Teamrolle oder Position charakteristisch sind. ○ wählt die geeignetsten klinischen und leistungsbezogenen Tests aus, die für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten, die Verletzung und die Sport- und Bewegungsart charakteristisch sind (z. B. Krafttests, funktionelle Leistung, Bewegungs- und Flexibilitätsumfang).

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle ExpertIn Fortsetzung			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
			<p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> holt Informationen vom/von der KlientIn und von anderen Fachleuten durch Befragung, Beobachtung und Messung ein und bewertet diese Informationen im Hinblick auf Einflussfaktoren für die Leistungsverbesserung. wendet physiotherapeutische Assessments und leistungsbezogene Tests an, um Informationen über Funktion und Bewegungseffizienz von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten zu erhalten. <p>Förderung von Fairplay und Anti-Doping Praktiken Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> kennt den aktuellen Stand der sportartbezogenen Regelungen und Anti-Doping-Vorschriften der NADA und WADA und berücksichtigt mögliche angekündigte und unangekündigte Testverfahren. holt Information über den Gebrauch von Medikamenten aus medizinischen Gründen beim/ bei der SportlerIn und bei den zuständigen Stellen (Arzt, NADA, WADA) ein, um sicherzugehen, dass der Gebrauch nicht verboten ist.
<p>Hypothesenbasierte Auswahl und Anwendung von Maßnahmen zur Problemidentifizierung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit nicht komplexen und stabilen Beschwerdebildern bezogen auf den Teilbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> bildet Hypothesen zu pathophysiologischen und pathobiologischen Mechanismen und deren Wechselwirkungen mit den Ebenen nach ICF. wählt evidenzbasierte berufsspezifische Maßnahmen zur Untersuchung aus. wendet Untersuchungsmaßnahmen systematisch und standardisiert an. erkennt lebensbedrohende Zustände und leistet entsprechende Erste Hilfe. 	<p>Hypothesenbasierte Auswahl von Maßnahmen zur Problemidentifizierung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit hochkomplexen und/oder instabilen Beschwerdebildern im Teilbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie.</p> <p>Priorisierung von Maßnahmen entsprechend deren Eignung und Angemessenheit.</p>	<p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> gewichtet Hypothesen zu pathophysiologischen und pathobiologischen Mechanismen und deren Wechselwirkungen mit den Ebenen nach ICF bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten im Fachbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie. priorisiert Maßnahmen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten nach Eignung, Angemessenheit und ökonomischen Gesichtspunkten. erkennt sport- und aktivitätsspezifische Anforderungen und ihre potenzielle Auswirkung auf Heilungs- und Schmerzprozesse. erkennt Anzeichen für einen dringenden oder nicht dringenden Weiterverweis einer KlientIn an andere Mitglieder des multidisziplinären Teams. wählt evidenzbasierte Maßnahmen zur Behandlung vor dem Hintergrund der komplexen Situation der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten aus. wendet sportart-spezifische, aktivitätsspezifische, klinische und übungsspezifische Maßnahmen an und überprüft die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen mit den geeignetsten klinischen und leistungsbezogenen Tests für die spezifischen Aktivitäten der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten. wählt spezifische Assessmenttechniken und -protokolle zur Vermeidung von Folgeschäden aus (z. B. Return To Participation/Return To Sport/Return To Performance/Back To Work) und wendet diese zur Erstellung von Leistungs- und Verletzungsrisikoprofilen zur gefahrlosen Wiederaufnahme der spezifischen Belastung an.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle		ExpertIn Fortsetzung	
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
		<p>Auswahl von Maßnahmen zur Problemidentifizierung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie: Verletzungsprävention, akute Intervention, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p> <p>Priorisierung von Maßnahmen entsprechend deren Eignung und Angemessenheit.</p>	<p>Verletzungsprävention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt und führt sportart- und aktivitäts-spezifische Funktionstests durch, um das potenzielle Verletzungsrisiko von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten festzustellen. erkennt die Risiken der Übungsabhängigkeit und des Übertrainings. wählt Interventionsstrategien zur Minimierung von Verletzungsrisiken in verschiedenen Sportkontexten und Bewegungsabläufen und zur Verhinderung des Auftretens von neuerlichen Verletzungen aus und wendet diese an. erkennt die potenziellen Auswirkungen von sportartspezifischen Regelungen und Ausrüstungen auf die Verletzungsgefahr verfügt über Interventionsstrategien zur Minimierung sportartspezifischer Verletzungsrisiken wählt spezifische Assessments und Protokolle zur Vermeidung von Folgeschäden aus und wendet diese an. <p>Akute Intervention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilt die aktuelle Situation des/der SportlerIn in einem sportartspezifischen Kontext und wählt rasch geeignete Tests und Assessments aus, um in einer Erstdiagnose die Art und Schwere einer Verletzung festzustellen, auf den Gebieten <ul style="list-style-type: none"> Verletzungen des Bewegungsapparats (normale und anormale Bewegungsmuster einer spezifischen Sport- oder Übungsart), neurologische Verletzungen, Verdacht auf innere Verletzungen und akute und chronische Erkrankungen. <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt passende Strategien zur Maximierung der Leistung bei gleichzeitiger Minimierung des Verletzungsrisikos, wobei sportart- und aktivitäts-spezifisches sowie erkenntnisbasiertes physiotherapeutisches Wissen integriert werden. wählt sichere und evidenzbasierte Strategien zur Verbesserung der Leistung aus (aktive und passive therapeutische Intervention). berät die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten sowie andere Fachkräfte hinsichtlich eines sicheren und erkenntnisbasierten Gebrauchs von Ausrüstung und Trainingsmethoden zur Leistungssteigerung. <p>Förderung von Fairplay und Anti-Doping Praktiken Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beobachtet physische und psychische Veränderungen des/der KlientIn, die auf einen Gebrauch verbotener Substanzen hinweisen könnten. entwickelt und fördert eine professionelle und ethische Haltung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten im Hinblick auf Fairplay und Sorgfaltspflicht bei der Sportausübung. hat fundierte Kenntnis der Regelungen und Vorschriften spezifischer Sportarten, Organisationen und Wettkämpfe im Hinblick auf Fairplay und Anti-Doping.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle **ExpertIn** Fortsetzung

Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Auswertung der Ergebnisse aus dem diagnostischen Prozess bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten in stabilem und/oder nicht komplexem Zustand, im Teilbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie.</p> <p>Formulierung der physiotherapeutischen Diagnose.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> evaluiert die Hypothesen anhand der Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund von stabilen und/oder nicht komplexen Situationen im Sport. führt die Ergebnisse zur physiotherapeutischen Diagnose zusammen. 	<p>Auswertung der Ergebnisse aus dem diagnostischen Prozess vor dem Hintergrund von instabilen und/oder hochkomplexen Situationen im Teilbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie Bewertung von Interdependenzen</p> <p>Formulierung der physiotherapeutischen Diagnose bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit hochkomplexen oder/und instabilen Beschwerdebildern im Teilbereich Rehabilitation in der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> evaluiert die Hypothesen anhand der Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund von instabilen und/oder hochkomplexen Situationen im Fachbereich Rehabilitation der Sportphysiotherapie. bewertet Interdependenzen in Bezug auf deren Relevanz für die physiotherapeutische Diagnose. führt spezifische Untersuchungsmöglichkeiten (wie z. B. klinische Schnelldiagnostik) und Assessments durch und wertet diese sportart- und aktivitätsspezifisch aus. zeigt unter Berücksichtigung spezifischer sportwissenschaftlicher und physiotherapeutischer Assessments einen möglichen Zusammenhang zu anderen komplexen Beschwerdebildern auf. prüft die vorliegende Problemstellung des/der KlientIn auf Warnhinweise (»clinical red flags«, »clinical yellow flags, blue flags, black flags«, atypische Verläufe). informiert gegebenenfalls in Abhängigkeit von der Zustimmung des/der KlientIn andere beteiligte Fachkräfte im multiprofessionellen Betreuungsteam über die Ergebnisse des Screeningprozesses.
		<p>Auswertung der fachgebiets-spezifischen Informationen zu gesundheits-, aktivitäts-spezifischen und sport-relevanten Aspekten, assoziierter Vorgeschichte, vorangegangener Gesundheitsinterventionen und damit verbundenen Ergebnissen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Leistungsverbesserung und Fairplay und Anti-Doping-Praktiken der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Verletzungsprävention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> berät oder interveniert bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten, die Unterstützung benötigen, um eine Verbesserung der Leistung zu erlangen und/oder um eine Verletzung zu vermeiden. fördert und entwickelt die Bewegungseffizienz in einer hochkomplexen, sport- und aktivitäts-spezifischen Situation. berät und klärt den/die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten und andere Fachkräfte in einem multidisziplinären Team über Risiken von sportart- und aktivitäts-spezifischen Trainingsmaßnahmen auf. <p>Akute Intervention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreibt exakt die Anzeichen und Symptome akuter Verletzungen oder Krankheiten. integriert rasch Informationen aus der Erstdiagnose und spezifischem Assessment und erstellt einen individuellen Behandlungsplan, um eine Entscheidung über die Fortsetzung der Teilnahme, die Ruhigstellung und den Transport zu einer medizinischen Einrichtung oder den Weiterverweis an andere Fachkräfte zu treffen. definiert individuelle und sport-spezifische Kriterien für die Wiederaufnahme der Aktivität nach einer Verletzung. wendet Strategien an, die eine rasche Beurteilung der Schwere des akuten Schmerzes oder der Zunahme eines chronischen Schmerzes in einem spezifischen Sportkontext ermöglichen. <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellt Pläne mit dem Ziel, das Leistungsvermögen des/der SportlerIn sportart-spezifisch und/oder aktivitätsspezifisch gefahrlos zu erhöhen. ergänzt ExpertInnenwissen anderer Mitglieder des multidisziplinären Teams. kennt die Schwerpunkte der Leistungsverbesserung auf unterschiedlichen Wettkampfebenen. bewertet die Informationen, um ein Profil der aktuellen oder potenziellen Leistung zu erstellen.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle ExpertIn Fortsetzung			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
			<p>Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> kooperiert im Rahmen von Doping-Tests. hat Kenntnis von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken bei allen Interaktionen mit SportlerInnen aller Leistungsstufen, die ein persönliches Interesse an optimaler sportlicher Leistung mitbringen. kennt die Einflussfaktoren bezüglich des Leistungsdrucks, der auf SportlerInnen und anderen Fachkräften lastet. trägt verantwortungsbewusst dazu bei, dass dem/der SportlerIn keine verbotenen Substanzen, absichtlich oder im guten Glauben, verabreicht oder empfohlen werden.
<p>Definition und Priorisierung der Therapieziele nach bio-psycho-sozialen Aspekten bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit nicht komplexen oder/und stabilen Beschwerdebildern bezogen auf die Teilbereiche der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> definiert Therapieziele. kategorisiert Therapieziele nach qualitativen und quantitativen Kriterien. legt geeignete evidenz-basierte Wiederbe-fundungsparameter fest. 	<p>Definition und Priorisierung der Therapieziele nach bio-psycho-sozialen Aspekten bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit hochkomplexen oder/und instabilen Beschwerdebildern in den Teilbereichen Rehabilitation und Leistungs-verbesserung in der Sport-physiotherapie.</p>	<p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> definiert Therapieziele nach dem ICF-Modell unter Berücksichtigung des bio-psycho-sozialen Modells. priorisiert die Therapieziele nach Evidenz und Präferenzen der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten. zeigt Einsicht in die bio-psycho-sozialen Auswirkungen von Verletzungen auf die KlientInnen und auf andere Fachkräfte des multi-disziplinären Teams. berücksichtigt ältere und co-existierende Pathologien in der Rehabilitationsplanung, um dabei sicherzustellen, dass die Strategien sich positiv auf die festgestellten Probleme auswirken. erstellt eine Prognose zur Progression während der Rehabilitation und für den Zeitpunkt der Wieder-aufnahme der sportlichen Aktivität nach Krankheit oder Verletzung. benennt aktuelle Interventionsstrategien für eine gefahrlose und frühzeitige Wiederaufnahme der Aktivität und Rückkehr zur optimalen Funktion samt den damit verbundenen Risiken. <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt passende Strategien zur Optimierung der Leistung bei gleichzeitiger Minimierung des Verletzungsrisikos. integriert sportartspezifisches Theoriewissen und erkenntnisbasierte physiotherapeutische Über-legungen in die Programme zur Optimierung der Leistung.
<p>Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden und Maßnahmen zur Behandlung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit nicht komplexen und/oder stabilen Beschwerdebildern bezogen auf die Teilbereiche der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> wählt evidenzbasierte Maßnahmen zur Behand-lung (inkl. Wiederbefundung) vor dem Hintergrund stabiler und/oder nicht komplexer Situationen aus. wendet Behandlungsmaß-nahmen (inkl. Maßnahmen zur Wiederbefundung) systematisch und standar-disiert für Einzelpersonen und Gruppen an. 	<p>Auswahl und Anwendung geeigneter, erkenntnisbasierter Methoden und Maßnahmen zur Behandlung bei KlientInnen in verschiedenen aktivi-täts- und sport-spezifischen Kontexten unter Berücksich-tigung instabiler und/oder hochkomplexer Situationen im therapeutischen Setting in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie: Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung.</p>	<p>Allgemein Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> wählt evidenzbasierte Maßnahmen zur Behandlung vor dem Hintergrund instabiler und/oder hoch-komplexer Situationen im Sport aus. wählt und begründet das geeignete sportart-spezifische Setting für die Person, den/die KlientIn zur Erreichung der gesetzten Therapieziele. <p>Verletzungsprävention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt eine angemessene Interventionsstrategie zur Verminderung des Verletzungsrisikos der KlientInnen in verschiedenen Sport- und Aktivitäts-kontexten in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> Zustand der Muskulatur (Tonus, Dehnfähigkeit), Aktive physische Prävention (Sensomotorik, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit), Schutzverbände (Tapes, Gurte, Bänder). verweist KlientInnen in Bezug auf Nahrungs-empfehlungen sowie Nahrungsergänzungen und Medikation an spezialisierte Fachkräfte.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle **ExpertIn** Fortsetzung

Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
			<p>Akute Intervention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kennt alle relevanten Maßnahmen der Ersten Hilfe im Kontext des Trainings bzw. des Wettkampfes und des Wettkampfortes und wählt die passenden Maßnahmen aus. ○ wirkt mit in einem multidisziplinären Planungs-, Koordinations- und Interventionsprozess. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> ○ vorherige Kommunikation mit SportlerInnen, anderen Fachkräften, ○ Definition der Rollen und Verantwortlichkeiten in Trainings-, Wettkampfkontexten, ○ Erkennen einmaliger Notsituationen, die die Fähigkeit zur selbständigen Entscheidung verlangen. ○ erkennt Notsituationen, die eine selbständige Durchführung von Maßnahmen verlangen. ○ koordiniert im Bedarfsfall wirksam die Erste Hilfe, lokale Abläufe und Vorgänge für den Transport von verletzten oder kranken SportlerInnen in medizinische Einrichtungen. Dazu gehört die Kommunikation mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Ambulanzpersonal, ○ Personal der Notaufnahme und SportärztInnen, ○ örtlichem Personal und anderen Fachkräften. ○ verhält sich beim Betreten der Sportstätte im Falle einer Verletzung oder Krankheit angemessen und sicher und berücksichtigt sportartspezifische Regelungen und Verfahren. ○ passt Strategien zum Schutz des Rechtes auf Privatsphäre und Vertraulichkeit des/der SportlerIn für unterschiedliche, nicht vorhersagbare Situationen an. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erkennt Anzeichen für einen dringenden oder nicht dringenden Weiterverweis eines/einer KlientIn an andere Mitglieder des multidisziplinären Teams für weitere Untersuchungen oder Interventionen. ○ arbeitet eine individuelle, evidenzbasierte, sportartspezifische und aktivitätsspezifische Interventionsstrategie aus, bezogen auf eine bestimmte Verletzung oder eine bestimmte Sportrolle oder Sportposition. ○ berät den/die SportlerIn und andere Personen kompetent über die Grundsätze der Rehabilitation nach Verletzungen und der Prävention von Neuverletzungen. ○ entwickelt nachhaltige Strategien zur Prävention von neuen Verletzungen. ○ optimiert die neuromuskuläre Kontrolle zu konditionellen und koordinativen Aspekten mittels erkenntnisbasierter, angeleiteter oder selbständig durchgeführter Übungsprogramme. Entwickelt und implementiert diese Programme, die sich auf eine bestimmte Person, Verletzung oder Sportrolle und spezielle Anforderungen im Alltag beziehen. ○ entwickelt und implementiert erkenntnisbasierte Übungsprogramme zur Konditionierung (Koordination, Sensomotorik, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit), die sich auf eine bestimmte Person, Verletzung oder Sportrolle und spezielle Anforderungen im Alltag beziehen. ○ entwickelt Trainingsmethoden, die die Fitness und die Funktion der verletzten Körperteile während der Heilungsphase erhalten. ○ setzt adäquate passive Therapietechniken (wie Massagen und manuelle Therapietechniken) in verschiedenen Sport-Kontexten (z.B. zum Aufwärmen, zur Regeneration oder zur Rehabilitation) ein. ○ kennt und setzt relevante Funktionsverbände ein, die auf verschiedene Behandlungsziele (Ruhigstellung, Schutz und Heilung) in verschiedenen Sport-Kontexten und auf verschiedene Alltagssituationen und -aktivitäten abzielen. ○ wendet Interventionsstrategien zur Erleichterung der Schmerzverarbeitung in Hinblick auf Schwere und zeitlichen Verlauf des Schmerzes an. ○ berät sportlich aktive KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten, andere Fachkräfte und Bezugspersonen kompetent bezüglich der Wiederaufnahme von Training, Sport, Berufs- und Alltagsaktivitäten.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle ExpertIn Fortsetzung			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
			<p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bietet in Zusammenarbeit mit dem multidisziplinären Team physiotherapeutischen Rat oder physiotherapeutische Interventionen für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten an, die Unterstützung zur Optimierung ihrer Leistung benötigen. ○ berät KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten und andere Fachkräfte hinsichtlich eines sicheren und erkenntnisbasierten Gebrauchs von Ausrüstung und Trainingsstrategien. ○ verweist KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten an die richtigen Mitglieder des multidisziplinären Teams weiter. ○ entwickelt und wendet in sicherer und angemessener Art und Weise erkenntnisbasierte Strategien zur Beeinflussung jener Faktoren an, welche die Leistung gefahrlos und ethisch korrekt erhöhen können, einschließlich therapeutischer Intervention.
		Anwendung geeigneter Methoden und Maßnahmen für den Umgang mit SportlerInnen jeder Alters- und Leistungsstufe auf jeder Ebene der Sportausübung im Teilbereich Fairplay und Anti-Doping-Praktiken der Sportphysiotherapie.	<p>Förderung von Fairplay und Anti-Doping Praktiken Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ berät und klärt bei Bedarf SportlerInnen jeder Alters- und Leistungsstufe und andere Fachkräfte in Zusammenarbeit mit dem sportmedizinischen Betreuungsteam in Bezug auf sichere und ethische Teilnahme im Sport auf, einschließlich der Förderung nationaler und lokaler Anti-Doping-Praktiken. ○ ist ein kompetenter Partner jedes/jeder SportlerIn jeder Alters- und Leistungsstufe in Anti-Doping-Verfahren, etwa durch Mitwirkung an Tests, Begleitung und Verwaltung.
Überprüfung der Effektivität von Behandlungsmaßnahmen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten mit nicht komplexen und/oder stabilen Beschwerdebildern bezogen auf die Teilbereiche in der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> ○ überprüft die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen anhand der Wiederbefundungsparameter. 	Überprüfung der Effektivität von Maßnahmen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten mit hochkomplexen und/oder instabilen Beschwerdebildern im physiotherapeutischen Setting in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie: Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Dopingpraktiken.	<p>Verletzungsprävention im Sport Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwendet geeignete Assessment-Methoden, um die Wirksamkeit von Interventionen einzuschätzen. ○ führt sportartsspezifische Messungen durch, interpretiert die Ergebnisse unter Berücksichtigung ihrer Grenzen und leitet daraus eine begründete Handlung ab (etwa die Anpassung der Interventionsstrategie). <p>Akute Intervention im Sport Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ führt Tests durch und beobachtet kontinuierlich die Verfassung des/der SportlerIn. ○ erkennt Anzeichen in der Verfassung des/der SportlerIn und entscheidet, ob entweder eine weitere Hilfe von medizinischem Fachpersonal benötigt wird, ob Trainings- oder Wettkampfabbruch notwendig ist oder die Wiederaufnahme der Aktivität möglich ist. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ setzt klinische, sportartsspezifische und leistungsbezogene Tests (abgestufte Testverfahren, funktionale Test, komplexe Feldversuche) ein, die aussagekräftig sind, um die bestmögliche Information auf den unterschiedlichen Stufen des Rehabilitationsprozesses zu erzielen. ○ ändert die Interventionsstrategie gemäß der Testergebnisse. ○ gebraucht die Interventionsergebnisse als <ul style="list-style-type: none"> ○ Feedback für den/die KlientIn in verschiedenen aktivitäts- und sportsspezifischen Kontexten und andere Fachkräfte, ○ Mittel zur Förderung der Kooperation des/der KlientIn, ○ Orientierung der Beratung in Bezug auf Teilnahme am und Aufbau des Trainings, ○ Entscheidungshilfe für Teamentscheidungen.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle		ExpertIn Fortsetzung	
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
			<p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilt laufend die Ergebnisse von Interventionsprogrammen zur Leistungsoptimierung und passt an, führt fort oder unterbricht diese Interventionsprogramme. <p>Förderung von Fairplay und Anti-Doping Praktiken Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die Wirkungen von Beratung und Aufklärung, die in Zusammenhang mit sicheren und ethischen Sportpraktiken erfolgt sind, und passt die Kommunikationsstrategie an.
<p>Abschluss der Therapie bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit nicht komplexen und/oder stabilen Beschwerdebildern bezogen auf die Teilbereiche der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilt die aktuelle Situation der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten zum Zeitpunkt des Therapieabschlusses. entwickelt Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management des/der PatientIn. kommuniziert die Ergebnisse des Therapieabschlusses (siehe Rolle KommunikatorIn). 	<p>Abschluss der physiotherapeutischen Tätigkeit bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit hochkomplexen und/oder instabilen Beschwerdebildern in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung in der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Allgemein Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilt die aktuelle Situation der Personen, SportlerInnen zum Zeitpunkt des Therapieabschlusses. entwickelt Perspektiven für das weitere (Selbst-)Management der Personen, SportlerInnen. kommuniziert die Ergebnisse des Therapieabschlusses (siehe Rolle KommunikatorIn). <p>Verletzungsprävention im Sport Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> stellt wirksame Trainings- und Aufklärungsmethoden und Strategien zur Verletzungsprävention anderen SportlerInnen und Fachkräften des multidisziplinären Teams zur Verfügung. <p>Akute Intervention im Sport Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert die Ergebnisse des Entscheidungsfindungsprozesses bezüglich weiterer medizinischer Hilfe, Trainings- oder Wettkampfabbruch oder der Wiederaufnahme den anderen Fachkräften des multidisziplinären Teams. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert den Stand der physiotherapeutischen Rehabilitationmaßnahmen wirksam und respektvoll innerhalb des multiprofessionellen Teams, um einen koordinierten multidisziplinären Zugang in der Zusammenarbeit sicherzustellen (siehe Rolle KommunikatorIn). <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> führt Ergebnismessungen durch, um festzustellen, in welchem Umfang die Ziele erreicht wurden.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle ExpertIn Fortsetzung			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Standardisierte Dokumentation aller Daten des physiotherapeutischen Prozesses bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten mit nicht komplexen oder/und instabilen Beschwerdebildern bezogen auf die Teilbereiche der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o dokumentiert vollständig und nachvollziehbar. o macht die Arbeitsschritte und Ergebnisse des physiotherapeutischen Prozesses zur weiteren Verwendung nutzbar. 	<p>Standardisierte Dokumentation aller Daten des physiotherapeutischen Prozesses bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten mit hochkomplexen und/oder instabilen Beschwerdebildern in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie Verletzungsprävention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung.</p>	<p>Allgemein Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o dokumentiert vollständig und nachvollziehbar unter Berücksichtigung spezifischer Sport- und Trainingskontexte. o macht die Arbeitsschritte und Ergebnisse des physiotherapeutischen Prozesses zur weiteren Verwendung für andere Fachkräfte im Umfeld der Personen, SportlerInnen nutzbar. <p>Verletzungsprävention im Sport Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o dokumentiert die durchgeführten Trainings- und Aufklärungsmethoden sowie deren Wirkung und Strategien zur Verletzungsprävention. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o dokumentiert die Entwicklung und Implementierung individueller Rehabilitationsprogramme. o dokumentiert die Messungen und Anpassungen der Interventionsprogramme an die Praxis des Rehabilitationsprozesses. o dokumentiert durchgeführte klinische und leistungsbezogene Assessments und Protokolle in verschiedenen Sportkontexten. <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o dokumentiert laufend die Ergebnismessungsprogramme und die Anpassungsschritte an das jeweilige Leistungsniveau. o dokumentiert den Gebrauch von sportart-spezifischer Ausrüstung und Trainingsmethoden.
<p>Entwicklung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o nimmt motorische Handlungen selektiv wahr. o beherrscht die Nachahmung motorischer Muster. o beschreibt motorische Handlungen verbal. o leitet Aktivitäten für Einzelpersonen und für Gruppen an. o macht sich die propriozeptiven und perzeptiven Fähigkeiten zur Handlungssteuerung nutzbar. 	<p>Integration der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie: Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung und Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o adaptiert die physiotherapeutischen Handlungen durch die Integration der Informationen aus den propriozeptiven und perzeptiven Systemen. o beobachtet und analysiert sportart-spezifische Fähigkeiten und Bewegungsabläufe des/der SportlerIn zur Einschätzung der Bewegungsantwort bei der Implementierung von Verletzungspräventionsprogrammen. o beobachtet und analysiert sport- und übungsspezifische Verletzungsmuster. o beobachtet und analysiert sportart-spezifische Bewegungen bei der Rehabilitation für Aktivitäten, die mit der ursprünglichen Verletzung verbunden waren oder für eine bestimmte Teamrolle oder Position charakteristisch sind. o beobachtet sportart-spezifische Bewegungen und integriert visuelle und/oder verbale Informationen von anderen Fachleuten bei den Programmen zur Leistungsverbesserung. o achtet auf physische und psychische Veränderungen von KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle

KommunikatorIn

Als KommunikatorInnen ermöglichen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) vertrauensvolle Beziehungen in ihrem Umfeld und geben Informationen in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping-Praktiken zielgruppenorientiert weiter.

Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Effektive Kommunikation mit KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten, Angehörigen und KlientInnen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie zur Entwicklung einer professionellen, therapeutischen Beziehung.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> wählt geeignete Kommunikationsstrategien aus. wendet angemessene verbale, non-verbale, schriftliche und elektronische Kommunikationstechniken an. praktiziert aktives Zuhören. fühlt sich einer respektvollen und empathischen Grundhaltung verpflichtet. 	<p>Aufbereitung von komplexen Informationen und deren adressatInnenadäquate Kommunikation nach außen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie: Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung einer sicheren, aktiven Lebensführung und Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p>	<p>Allgemein Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennt Themen und Problemstellungen, die der/die SportlerIn nicht direkt anspricht. analysiert komplexe Informationen. leitet die zentralen Elemente der Information ab. bewertet die Qualität von Informationen nach entsprechenden Kriterien. gestaltet den Informationstransfer. bedient sich einer adressatInnenadäquaten Sprache. <p>Verletzungsprävention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> verwendet wirksame und respektvolle Kommunikationsformen, um eine Aufklärung über Verletzungsrisiken bei dem/der KlientIn in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten zu bewirken und die Motivation zur Mitwirkung an Präventionsstrategien zu erhöhen. stellt wirksame Trainings- und Aufklärungsmethoden für Strategien der Verletzungsprävention für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten sowie für das multiprofessionelle Team bereit. <p>Akute Intervention Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> hat Kenntnis und erweitertes Verständnis über die Kommunikationsstrategien mit/in aktuellen Medien in Bezug auf die gesetzten Interventionsmaßnahmen. nimmt Rollen und Verantwortlichkeiten im Kontext der multiprofessionellen Zusammenarbeit wahr, deren Basis eine im Vorlauf stattgefundene Kommunikation ist. <p>Rehabilitation Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert sensibel mit dem/der SportlerIn, um die Einhaltung der Ratschläge und der Rehabilitationsmaßnahmen zu fördern, und berücksichtigt dabei übungspsychologische Prinzipien (Zielsetzung, Pacing, Cueing, Feedback). verfügt über ein erweitertes und vertieftes Verständnis für die multiprofessionelle Zusammenarbeit im Bereich Rehabilitation mit allen relevanten Berufsgruppen, wie z. B. Sportspsychologie, Sportwissenschaft, Ernährungswissenschaft im Bereich der Rehabilitation in der Sportphysiotherapie, die sowohl im individuellen als auch im Team-Kontext stattfinden kann. <p>Leistungsverbesserung Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> hat eine erweiterte Fähigkeit zur sensiblen Kommunikation persönlicher Leistungsdaten des/der SportlerIn innerhalb eines multidisziplinären Teams unter Wahrung des Rechts auf Privatsphäre und Vertraulichkeit des/der SportlerIn.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle KommunikatorIn Fortsetzung			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Effektive Kommunikation und Entscheidungsfindung in intra- und interprofessionellen Teams in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o beherrscht die Fachsprache. o diskutiert Sachverhalte. o beurteilt Argumente objektiv und distanziert. o würdigt differenzierende Aspekte. o demonstriert Konsensbereitschaft. o fördert die Entscheidungsfindung im Team. 	<p>Steuerung von Kommunikationsprozessen auf organisationaler und gesellschaftlicher Ebene in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o integriert Diskussionsergebnisse in die laufende Bearbeitung von Sachverhalten im multidisziplinären Kontext der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. o gewichtet Argumente innerhalb des multidisziplinären Teams rund um die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. o trifft Entscheidungen über weitere Vorgehensweisen, klinische Ergebnisse und erforderliche weitere medizinische Hilfestellungen für den/ die SportlerIn. o wägt die Auswirkungen von Entscheidungen für die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten ab.
<p>Professionelles Auftreten gegenüber Stakeholdern in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie zur Repräsentanz der eigenen Profession.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o bereitet Information für relevante Stakeholder auf. o wendet professionelle Präsentationstechniken an. o passt das persönliche Auftreten und Erscheinungsbild an die jeweilige Situation an. 	<p>Dialogfähigkeit auf gesellschaftlicher, fachlicher und wissenschaftlicher Ebene zur Partizipation am gesundheitspolitischen Diskurs einschließlich Situationen, in denen es um die Interessensvertretung der Profession in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie geht.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> o demonstriert professionelle Kommunikationsfertigkeiten in unterschiedlichen und komplexen Situationen.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle

TeamworkerIn

PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) sind TeamworkerInnen in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams mit dem Ziel einer optimalen Versorgung von PatientInnen, KlientInnen und SportlerInnen in den Teilbereichen akute Intervention, Verletzungsprävention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.

Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
Effektive patientInnen-/ klientInnenzentrierte Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Berufsgruppen des Gesundheits- und Sozialwesens, die in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie relevant sind.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich an der patientInnen/klientInnenzentrierten Zusammenarbeit im Umfeld der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. nutzt die Ressourcen eines multiprofessionellen/interdisziplinären Teams auf Basis der Kenntnis von Kompetenzen anderer Berufsgruppen im Bereich Sportphysiotherapie. 	Entwicklung von Strategien zur wirkungsvollen Nutzung von Ressourcen und Leistungsmodellen sowie die Gestaltung innovativer Ansätze zur multiprofessionellen Zusammenarbeit in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> fühlt sich verpflichtet, einen professionellen Beitrag zur Gestaltung innovativer Ansätze zur Zusammenarbeit im Bereich Sportphysiotherapie zu leisten. identifiziert und wahrt die Rollen und Verantwortlichkeiten aller Mitglieder des multiprofessionellen Teams in Bezug auf Leistungsverbesserung und bringt sportphysiotherapie-spezifisches Wissen ein.
Wahrnehmung von Schnittstellen/Schnittstellenmanagement / Förderung und Aufbau von symmetrischen, professionellen Beziehungen (therapeutisch, multiprofessionell, interdisziplinär und interkulturell) in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> erkennt Schnittstellen zwischen Teammitgliedern im multiprofessionellen Betreuungsteam. würdigt die Kompetenzen aller in den Betreuungsprozess eingebundenen Personen. wirkt beim Beziehungsaufbau mit. 	Schnittstellenmanagement: Förderung und Aufbau von symmetrischen, professionellen Beziehungen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie. Aktive Gestaltung der Teamentwicklung.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> analysiert Schnittstellen zwischen Teammitgliedern im multiprofessionellen/interdisziplinären Umfeld der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. fördert die Effektivität von professionellen Beziehungen. anerkennt durch Weiterverweisung und Austausch von Informationen das Expertenwissen anderer Fachkräfte des multidisziplinären Teams.
Wahrnehmung von auftretenden Konflikten im multiprofessionellen/interdisziplinären Team, sowie Mitwirkung bei der Umsetzung von Problemlösungsstrategien in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> erkennt Konflikte im Team um die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. zeigt Konfliktsituationen auf. beteiligt sich am Konfliktlösungsprozess innerhalb des multiprofessionellen/interdisziplinären Umfelds der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. 	Konfliktmanagement: Verhinderung einer Eskalation von Konflikten.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> analysiert Entstehungsmechanismen von Konflikten. leitet professionelle Lösungsansätze ein.
Klarheit der eigenen Rolle im multiprofessionellen Team in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> wird sich der Rolle im jeweiligen Team bewusst. nimmt die mit der Rolle verbundenen Verpflichtungen an. 	Prüfung der eigenen Aufgaben zur Teamförderung in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die eigene Rolle innerhalb des multiprofessionellen/interdisziplinären Teams der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. leitet Aufgaben zur Teamförderung im Bereich Sportphysiotherapie ab.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle	ManagerIn		
<p>Als ManagerInnen übernehmen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (in Folge als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) Verantwortung für Planung, Organisation, Priorisierung, Umsetzung und Evaluierung des Arbeitsprozesses unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen auf professionelle, legale und ethische Art und Weise und fördern die berufliche Entwicklung in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p>			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen einschließlich persönlicher Ressourcen im Gleichgewicht zwischen Anforderungen der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten, organisatorischen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> bedient sich relevanter zur Verfügung stehender Ressourcen. geht im Fall fehlender Ressourcen (inkl. des persönlichen physiotherapeutischen Leistungsspektrums) relevante Kooperationen ein. 	<p>Analyse und Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen einschließlich persönlicher Ressourcen gemäß Effektivitätsgrad in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie einschließlich privater oder öffentlich finanzierter Praxen, Trainings- oder Wettkampfumgebungen und Zentren.</p> <p>Wahrnehmung von fachlichen Leitungs- und Führungsaufgaben im Team der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> bewertet Ressourcen in Bezug auf ihre Effektivität (Best Practice) für die KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten. gestaltet die Nutzung von Ressourcen in den Fachbereichen der Sportphysiotherapie (Einsatz von Geräten, Anpassung von Mess- und Interventionsstrategien in unterschiedlichen Umgebungen). koordiniert den Einsatz der Teammitglieder (Fachleute des eigenen oder anderer Bereiche) zu einem ergebnisorientierten Arbeitsprozess für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten.
<p>Unterstützung bei der Umsetzung von Qualitätssicherungskonzepten und bei der Qualitätsentwicklung der Profession bzw. der Organisation in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> akzeptiert Maßnahmen zur Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung als handlungsleitend für die eigene professionelle Tätigkeit in multiprofessionellen/interdisziplinären Teams reflektiert die gestellten Anforderungen im Umfeld der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportpezifischen Kontexten. 	<p>Erstellung und Umsetzung von nachhaltigen und effektiven Maßnahmen des Qualitätsmanagements in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt Geschäftspläne individuell oder im Team für den medizinischen und/oder physiotherapeutischen Bereich selbst initiiert oder im Auftrag. implementiert in die Geschäftspläne vorhandene medizinische/physiotherapeutische Evidenz und/oder bestehende strukturelle Gegebenheiten oder Organisationsabläufe, die auch Finanzpläne und Marketingstrategien enthalten können. führt Maßnahmen zum Qualitätsmanagement für die professionelle Arbeit in multiprofessionellen/interdisziplinären Teams durch (aktuelle Erkenntnisse im Sinne einer Best Practice). beurteilt diese Maßnahmen. benennt Rechtsgrundlagen sowie nationale und internationale Standards für die Sportphysiotherapie, einschließlich spezifischer Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen. implementiert Prüf- und Kontrollsysteme, die eine regelmäßige Reflexion der Ergebnisse beinhalten und die eine daraus resultierende Anpassung der Praxis gewährleisten.
<p>Aktive Gestaltung der Berufskarriere, Planung persönlicher und beruflicher Entwicklungsprozesse in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die persönliche und berufliche Entwicklung im multiprofessionellen/interdisziplinären Team entwickelt Prioritäten in der Gestaltung fachlicher und/oder persönlicher Weiterbildung. 	<p>Reflektierte Gestaltung der individuellen Berufskarriere.</p> <p>Unterstützung der Teammitglieder im Bereich Sportphysiotherapie in ihrer Arbeitsplanung, professioneller Praxis, Karriere und in der Wahrung des persönlichen Gleichgewichts.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltet die berufliche und persönliche Entwicklung in Hinblick auf die eigene Berufskarriere. bewertet die aktuelle Arbeitssituation der Teammitglieder. anerkennt, entwickelt und fördert die persönliche und berufliche Entwicklung der Teammitglieder im multiprofessionellen/interdisziplinären Team.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES

Rolle

GesundheitsförderIn

Als GesundheitsförderInnen setzen PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (in Folge als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) ihre Expertise zur Anleitung und Begleitung von Individuen jeder körperlichen Befähigung ein mit dem Ziel, Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten. SportphysiotherapeutInnen arbeiten mit anderen Fachkräften zusammen, fördern die sichere Teilnahme an Sport und körperlicher Bewegung und bieten KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten kenntnisbasierte Beratung zur optimalen Sport- und Bewegungsart und zur Minimierung des Verletzungsrisikos an.

Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
<p>Identifizierung von bio-psycho-sozialen Einflussfaktoren, die die Gesundheit bei Individuen jeder körperlichen Befähigung beeinflussen.</p> <p>Berücksichtigung der bio-psycho-sozialen Einflussfaktoren bei der Definition von Gesundheitszielen und bei der Auswahl gesundheitsfördernder Maßnahmen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennt den Einfluss von bio-psycho-sozialen Faktoren auf die Gesundheit. leitet daraus die Definition von individuellen und generellen Gesundheitszielen ab. wählt geeignete Maßnahmen aus. 	<p>Nutzung positiver bio-psycho-sozialer Einflussfaktoren zur Optimierung von Gesundheit und Wohlbefinden bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten.</p> <p>Informationssammlung und Maßnahmen zur Förderung einer sicheren, aktiven Lebensführung.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilt den Einfluss von bio-psycho-sozialen Faktoren auf die Gesundheit. leitet einen Prozess zur Optimierung von Gesundheit und Wohlbefinden ein. analysiert den physischen und psychischen Nutzen der verschiedenen Arten der körperlichen Betätigung bei Einzelpersonen im Bezug auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse, etwa Geschlechts-, Alters- und Fähigkeitsunterschiede. erhebt relevante subjektive und objektive Befunddaten, um die Fähigkeit einer Person zur Teilnahme an spezifischer Betätigung zu beurteilen und potenzielle Risiken zu benennen. bietet eine wirksame Beratung und Ermutigung zur Förderung einer sicheren und gesunden Teilnahme an körperlicher Aktivität an. berät und ermutigt Personen jeden Alters und jeder Leistungsfähigkeit zur sicheren und gesunden Teilnahme an körperlicher Bewegung, Übung oder Sport. ergreift Maßnahmen, die darauf abzielen, die sichere und gesunde Teilnahme an körperlicher Aktivität und Sport in verschiedenen Lebenskontexten zu ermöglichen. schätzt ein und analysiert den sicheren und optimalen Fortschritt in der Teilnahme an verschiedenen Arten der Bewegung und körperlicher Betätigung. bestimmt ein angemessenes Niveau der Teilnahme an körperlicher Betätigung, Übung oder Sport, und benennt Kontraindikationen, wobei entsprechende Tests durchgeführt werden oder Verweise an andere Fachkräfte erfolgen. benennt Gegenindikationen für spezifische Arten der körperlichen Betätigung, Übung oder Sport in Bezug auf Personen mit chronischen Leiden. fördert die Einhaltung von sportbezogenen Gesetzen und der Grundsätze des Fairplay.
<p>Wahrnehmung der Aufgaben der eigenen Profession zur Prävention und Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden von Individuen und Gruppen.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> ist sich der Rolle der Profession in der Gesundheitsförderung bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten bewusst. nimmt die mit der Rolle verbundenen Verpflichtungen bei KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten an. 	<p>Aktive Beteiligung an gesundheitsstrategischen Entwicklungen.</p> <p>Identifizierung der aktuellen Prinzipien der Gesundheitsförderung, einschließlich epidemiologischer Trends und Leitlinien zu körperlicher Aktivität und Strategien zur Verhaltensänderung.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltet gesundheitsstrategische Entwicklungen für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten mit. kennt die Prinzipien der Gesundheitsförderung. benennt Organisationen und Einrichtungen, welche spezifische Arten des Sports für Personen aller Altersgruppen und Leistungsfähigkeit fördern und anbieten.
<p>Verbesserung des Gesundheitsverhaltens der Personen, SportlerInnen durch Beratung, Sensibilisierung und Motivation sowie Anleitung und Begleitung spezifischer, gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen.</p>	<p>Der/die ExpertIn</p> <ul style="list-style-type: none"> transferiert die therapeutische Handlungskompetenz in das Setting der Gesundheitsförderung und Prävention. 	<p>Entwicklung von Strategien und Leitlinien mit geeigneten Personen und Einrichtungen. Umsetzung und Evaluierung von Konzepten zu Prävention, Gesundheitsförderung, zur Förderung der körperlichen Betätigung und des Sports für Personen aller Alters- und Befähigungsgruppen.</p>	<p>Der/die SpezialistIn</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt gesundheitsfördernde Konzepte für KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten. wirkt mit und/oder setzt diese Konzepte um. evaluiert diese Konzepte nach KlientInnen-zufriedenheit und Behandlungswirksamkeit.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle	InnovatorIn		
<p>Als InnovatorInnen engagieren sich PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) für ein lebenslanges Lernen, basierend auf einer reflektierten Praxis, sowie für die Entwicklung, Weitergabe und Anwendung von evidenzbasiertem Wissen im Kontext intra-, interprofessioneller und interdisziplinärer Fragestellungen in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p>			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
Reflexion der eigenen Entwicklung und Umsetzung einer persönlichen Strategie des kontinuierlichen Lernens in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> identifiziert persönliche Entwicklungspotentiale. vertritt eigene Entscheidungen innerhalb und außerhalb des multiprofessionellen/interdisziplinären Teams sowie gegenüber den KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten verantwortungsbewusst. setzt Maßnahmen um, die den Prozess des kontinuierlichen Lernens in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie unterstützen. 	Steuerung des Prozesses zum lebenslangen Lernen vor dem Hintergrund lokaler/nationaler Anforderungen des Berufsfeldes in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> gewichtet lokale/nationale Anforderungen bei der Planung des lebenslangen Lernens in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie. identifiziert die Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung in verschiedenen Informationsmedien und Netzwerken.
Reflexion der individuellen Handlungskompetenz im Rahmen des physiotherapeutischen Prozesses bezogen auf die Teilbereiche der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> analysiert die eigene Handlungskompetenz im multiprofessionellen/interdisziplinären Team. 	Bewertung der professionellen Handlungskompetenz in der Umsetzung des physiotherapeutischen Prozesses (z.B. Guidelines, Standards) in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> bewertet die Handlungskompetenz im multiprofessionellen/interdisziplinären Team im Hinblick auf professionelle Standards in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.
Reflexion des gesamten eigenen Handlungsspektrums (practice based evidence und evidence based practice) in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> recherchiert aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im nationalen und internationalen Bereich. begründet Entscheidungen im physiotherapeutischen Prozess. 	Evaluierung und Qualitätssicherung des professionellen Handlungsspektrums (practice based evidence und evidence based practice) in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> bewertet das professionelle Handlungsspektrum vor dem Hintergrund von Evidenz in den für die Sportphysiotherapie relevanten Bezugswissenschaften. integriert neue Information in die Entscheidungsfindung, wobei die erkenntnisbasierte Praxis betont wird.
Anwendung eines systematischen Prozesses zur Sammlung, Selektion und Analyse von Informationen mit dem Ziel, das eigene Handeln in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie zu evaluieren und Daten für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung zugänglich zu machen.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> praktiziert systematische Datenerfassung. klassifiziert erhobene Daten. formuliert forschungsrelevante Fragen aus dem berufsspezifischen Bereich unter Berücksichtigung sportwissenschaftlich relevanter Daten. 	Anwendung eines systematischen Prozesses zur Sammlung, Analyse, Selektion und Synthese von Informationen mit dem Ziel, die praktische Arbeit in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie zu evaluieren und neue Erkenntnisse zu generieren. Initiierung und Durchführung anwendungsorientierter Forschungsprojekte im Praxiskontext in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie. Entwicklung von innovativen Beiträgen und Lösungsansätzen zu multiprofessionellen und interdisziplinären Fragestellungen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> führt eine Selektion und Synthese von Datenmaterial unter Berücksichtigung der medizinisch, sportwissenschaftlich und sportphysiotherapeutisch relevanten Daten durch. analysiert und synthetisiert neue, in verschiedenen Lernumgebungen und durch verschiedene Medien erworbene Informationen und leitet daraus neue Erkenntnisse ab. entwickelt unter Berücksichtigung der medizinisch, sportwissenschaftlich und sportphysiotherapeutisch relevanten Daten wissenschaftliche Fragestellungen. gestaltet den Forschungsprozess unter Berücksichtigung der medizinisch, sportwissenschaftlich und sportphysiotherapeutisch relevanten Daten. wählt relevante wissenschaftliche Forschungsmethoden im Umgang mit dem/der KlientIn in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten aus. wendet die Forschungsmethoden an dem/der KlientIn in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten an und bereitet die erhobenen Daten für die Beantwortung der Fragestellung auf. macht wissenschaftliche Erkenntnisse und Phänomene zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung nutzbar. transferiert Erkenntnisse aus der Forschung in die multiprofessionelle und interdisziplinäre Praxis.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle		InnovatorIn Fortsetzung	
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
Begleitung und Unterstützung der Lernprozesse von Studierenden im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> wirkt bei der Entwicklung praktischer Handlungskompetenz von Studierenden in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie mit. 	Kontinuierliche Analyse, Selektion und Transfer von Dimensionen der beruflichen Handlungskompetenz im Rahmen der Aus- und Weiterbildung in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> fördert die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz von Studierenden und Personen im multiprofessionellen Umfeld des/der KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten. beurteilt nationale und internationale Entwicklungen in den Fachbereichen der Sportphysiotherapie im Hinblick auf ihre Bedeutung für professionelle Lehr- und Lernkontexte. ist beteiligt an der Bereitstellung von Angeboten der beruflichen Fortbildung innerhalb eines multi-/interdisziplinären Kontexts, einschließlich der Lehre und des Mentoring in strukturierten und nicht strukturierten (institutionalisierten/nicht institutionalisierten) Umgebungen.

KOMPETENZEN UND LEARNING OUTCOMES			
Rolle	ProfessionsangehörigeR		
<p>Als Professionsangehörige fühlen sich PhysiotherapeutInnen mit Spezialisierung im Bereich Sportphysiotherapie (auch als SportphysiotherapeutInnen bezeichnet) gesellschaftlichen und berufsspezifischen Wertesystemen verpflichtet. Sie wirken professionell an sportlichen Wettkämpfen mit, vertreten und fördern eine legale, ethisch korrekte Handlungsweise und herausragende Standards in den Teilbereichen Verletzungsprävention, akute Intervention, Rehabilitation, Leistungsverbesserung, Förderung von Fairplay und Anti-Doping-Praktiken.</p>			
Kompetenzen Level 6	Learning Outcome Level 6	Kompetenzen Level 7	Learning Outcome Level 7
Anerkennung und Einhaltung ethisch-moralischer und rechtlicher Grundsätze in der Interaktion mit den Agierenden des Berufsfeldes in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> fühlt sich den ethisch-moralischen, ökologischen und rechtlichen Grundsätzen im Umgang mit den KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sport-spezifischen Kontexten verpflichtet. 	Übernahme von Verantwortung für die Umsetzung der ethisch-moralischen und rechtlichen Grundlagen in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> fördert die Berücksichtigung der ethisch-moralischen und rechtlichen Grundsätze im Umgang mit den KlientInnen in verschiedenen aktivitäts- und sportspezifischen Kontexten.
Akzeptanz von Autonomie und Individualität unter Berücksichtigung der Diversität aller am Arbeitsprozess in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie beteiligten Personen.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> würdigt die Aspekte von Diversität. 		
Verständnis für das Bild der eigenen Profession in der Gesellschaft bzw. in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die ExpertIn <ul style="list-style-type: none"> fühlt sich dem Berufsverständnis verpflichtet. 	Verantwortung für das Bild der eigenen Profession in der Gesellschaft bzw. in den Teilbereichen der Sportphysiotherapie.	Der/die SpezialistIn <ul style="list-style-type: none"> unterstützt BerufskollegInnen bei einer positiven Repräsentanz der eigenen Profession im Umgang mit den KlientInnen bzw. beim Arbeiten im multi-professionellen/interdisziplinären Team. priorisiert ethische Vorgangsweisen, Chancengleichheit, Vertraulichkeit und Respekt.

Literatur und Quellen

Eckler, U., Gödl-Purrer, B., Hurkmans, E., Igelsböck, E., Wiederin, C.:
Kompetenzprofil Die Physiotherapeutin/Der Physiotherapeut.

Hrsg. Physio Austria, 2017

online verfügbar: www.physioaustria.at/allgemeine-information/physiotherapie

**Bulley, C., Donaghy, M., Coppoolse, R., Bizzini, M., van Cingel, R.,
DeCarlo, M., Dekker, L., Grant, M., Meeusen, R., Phillips, N., & Risberg, M.:**
Sports Physiotherapy Competencies and Standards.

Sports Physiotherapy For All Project, 2005

Online verfügbar: <http://ifspt.org/competencies/>